



Neue Universität in Liechtenstein

Nach langjährigen Vorarbeiten konnte am 3. Oktober im LGT Service Center in Bendern die neue «Universität für Humanwissenschaften» in Liechtenstein durch S. D. Fürst Hans-Adam II. eröffnet werden. Diese Universität mit Campusstandorten in Triesen, der Rehabilitationsklinik Valens und im Schloss Freudenfels am Bodensee wurde von Prof. Dr. Giselher Guttman aus Wien als wissenschaftliches Zentrum für Post Graduate-Studien für zunächst zwei Fachbereiche (Psychologie und Neurowissenschaften) gegründet. Der Eröffnungsfeier schloss sich ein öffentliches Symposium an.



Stimmungsvoller Nationentag an der EXPO

Höhepunkt der Liechtenstein-Präsenz an der EXPO 2000 in Hannover war der stimmungsvolle Nationentag am 14. Oktober. Mit einem 90-minütigen Showprogramm unter dem Titel «A Day in the Life of Liechtenstein», das gegen 4000 Zuschauer mitverfolgten, präsentierte sich unser Land als sympathischer und moderner Kleinstaat. An der Revue wirkten rund 100 Darsteller mit. An der Spitze der vielen Ehrengäste stand S. D. der Landesfürst. Wenige Tage zuvor konnte im Liechtenstein-Pavillon der einmillionste Besucher begrüsst werden.

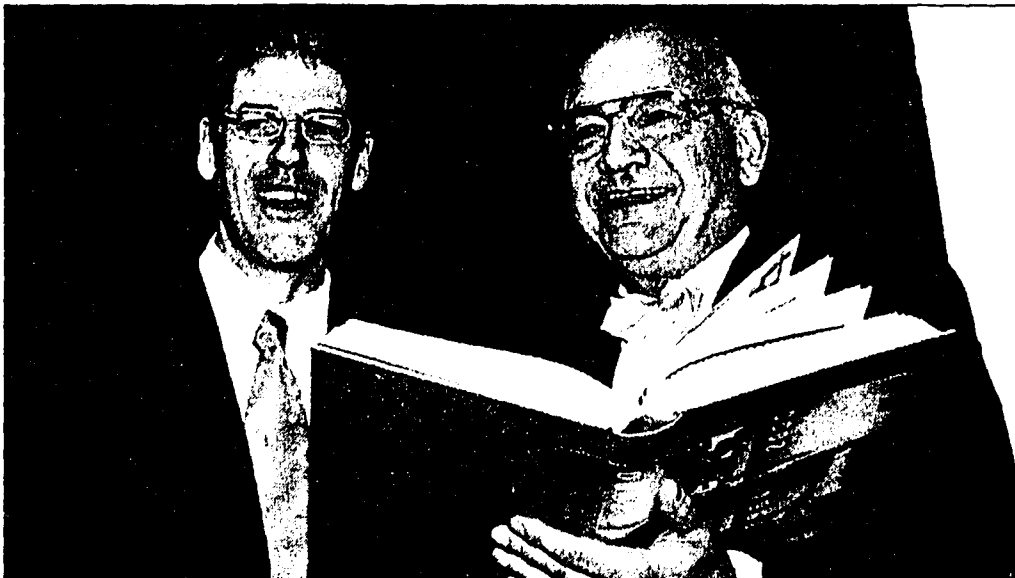


«Nachhaltiger Qualitätstourismus»

Mit Visionen, aber auch mit klaren Strategien soll dem Tourismus in Liechtenstein wieder zum Erfolg verholfen werden. Der am 23. Oktober in Vaduz erstmals durchgeführte Tourismustag diente primär der Standortbestimmung. Für die Zukunft des wichtigen Wirtschaftszweiges soll der Dialog im Mittelpunkt stehen. Zudem wurde ein klares Bekenntnis zum Qualitätstourismus in einer möglichst intakten Umwelt abgegeben. Bild: die Referenten der Veranstaltung.

Ein «Full-Power-Man»

Über 37 Jahre lang, davon 34 Jahre als Direktor, war Josef Frommelt an der Liechtensteinschen Musikschule tätig. Zu seinen Ehren fand am 29. Oktober ein festlicher Abend im Vaduzersaal statt, an dem der Fürstliche Musikdirektor «offiziell» in den Ruhestand entlassen wurde. Die Laudatio hielt der aus Wien angereiste Freund des Geehrten, Prof. Hans Maria Kneih. Der neue Musikschuldirektor Klaus Beck überreichte dem «Full-Power-Man» Josef Frommelt zum Abschied ein Buch, in dem über 170 Menschen Gedichte und Geschichten, Bilder usw. über «Pepi» festgehalten haben.



Vernetzung mit dem Alpenrhein

Am 7. Oktober konnte in Ruggell die neu gestaltete Binnenkanalmündung offiziell ihrer Bestimmung übergeben werden. Primäres Ziel der Umgestaltung bzw. Revitalisierung ist es, den Binnenkanal mit dem Alpenrhein wieder so zu verbinden, dass den Wasserorganismen, insbesondere den Fischen, eine Auf- und Abwärtswanderung wieder problemlos möglich wird. Die Kosten der Neugestaltung beliefen sich auf 1,3 Mio. Franken



Für aktive Katastrophenhilfe

Ist Liechtenstein für einen Katastrophenfall gerüstet? Wie könnten sich unsere Hilfsorganisationen allenfalls aktiv in die internationale Katastrophenhilfe einbringen? Diese Fragen standen am 16. Oktober im Mittelpunkt einer sehr gut besuchten Informations- und Diskussionsveranstaltung der FBP in Mauren. Konkretes Resultat war ein Postulat, das die FBP-Landtagsfraktion bereits im November einreichte. Danach soll die Regierung abklären, auf welche Weise Liechtenstein Strukturen erarbeiten und personelle sowie materielle Ressourcen bereitstellen kann, die für Direkteinsätze im Bereich der humanitären Hilfe eingesetzt werden können.



Simona – die «Miss Liechtenstein»

Nach dem Steger «Bremimarkt» und der Viehschau in Vaduz fiel die mit Spannung erwartete Entscheidung schliesslich am 14. Oktober beim grossen Prämienmarkt in Eschen: Simona aus dem Stall von Heini Bürzle in Balzers wurde zur «Miss Liechtenstein 2000» ausgerufen. Mit dem Besitzer freuten sich auch dessen Söhne über die Auszeichnung. Eine Woche zuvor feierten die Liechtensteiner Braunviehzüchter die 60-jährige Mitgliedschaft beim Schweizerischen Braunviehzüchterverband.



Verkehrsprotokoll unterzeichnet

Nach langjährigen Vorarbeiten und intensiven Diskussionen konnten die Umweltminister der Alpenländer am 31. Oktober in Luzern das Verkehrsprotokoll zur Alpenkonvention unterzeichnen. Für Liechtenstein setzte Regierungsrat Norbert Marxer die Unterschrift unter das Vertragswerk, dessen wichtigster Bestandteil der Verzicht auf den Bau neuer hochrangiger alpenquerender Strassen ist. Neue inneralpine Strassen sollen nur möglich sein, wenn sie bestimmten Massstäben der Nachhaltigkeit genügen.